

Gib Dich gefangen! Rufe laut:
„Proscháj Moskwá, dalój Gítlera!“
das heißt: „Leb wohl Moskau, nieder mit Hitler!“

NACHRICHTEN VON DER FRONT

Februar 1942 Nr. 105

Deutsche Soldaten! Die deutsche Armee büßt ihre Kampffähigkeit ein. Die Offiziere sind schon nicht mehr imstande, die beginnende Zersetzung der Armee aufzuhalten. Lest die Wahrheit über Lage an der Front.

DER VORMARSCH DER ROTEN ARMEE DAUERT AN

Den dritten Monat dauert schon die in der Geschichte der Kriege nie dagewesene Winteroffensive der Roten Armee. Mit außerordentlicher Zähigkeit fahren die russischen Truppen, be-seelt von stürmischem Angriffsgeist, fort, sich in westlicher Richtung zu bewegen. An vielen Frontabschnitten sind die Truppenteile der Roten Armee ganz dicht an die wichtigsten Verteidigungslinien der Deutschen herangekommen. Eine Reihe dieser Linien ist bereits durchbrochen.

Die Aktivität der russischen Luftwaffe hat stark zugenommen. In 14 Tagen, vom 1. bis zum 14. Februar, wurden 269 deutsche Flugzeuge vernichtet. Davon wurden 137 Flugzeuge in Luftkämpfen abgeschossen, 34 durch die Flaks heruntergeholt und 98 auf deutschen Flugplätzen vernichtet. Die Verluste der Russen in dieser Zeit betragen 83 Flugzeuge.

DIE SOLDATEN VERLASSEN DIE DEM UNTERGANG GEWEIHTE ARMEE

Der Kriegsgefangene Franz **Dostalek**, Gefreiter der 10. Kompanie des 7. motorisierten Schützenregiments der 7. Panzerdivision, äußerte: „Infolge der großen Verluste, der Fröste und der schlechten Ernährung häufen sich in letzter Zeit die Desertionen. Die Soldaten verlassen die vorderen Stellungen und flüchten auf Schlitten ins Hinterland. Bei Smolensk steht eine spezielle Sperrabteilung, die die Deserteure abfängt. Aus unserer Kompanie sind der Unteroffizier Funk und zwei Soldaten entwichen.“

„MÖGEN DIE RUSSEN KOMMEN UND UNS GEFANGENNEHMEN“

Selbst in den Elitetruppen der SS wächst die Empörung gegen die Hitleroffiziere, die die Soldaten in den sicheren Tod treiben. Soldat **Albert Schnittker** von der 1. Kompanie des 1. Regiments der SS-Division „Totenkopf“, der sich freiwillig gefangenben hat, erzählt: „Unsere Division hat sehr große Verluste



Diese deutschen Kriegsgefangenen arbeiten auch im russischen Lager in ihrem Beruf

erlitten. In den Truppenteilen ist die Disziplin gelockert. Die Soldaten widersprechen oft den Offizieren. Die Zahl der Disziplinarstrafen hat stark zugenommen. Aber das hilft alles nichts. Die Wachen verlassen ihre Posten in den Unterständen und gehen schlafen. Sie sagen offen: „Mögen die Russen kommen und uns gefangennehmen.“

DIE DEUTSCHEN SOLDATEN WEIGERN SICH, AN DIE FRONT ZU GEHEN

Deutsche Soldaten in München, die nach ihrer Verwundung an der sowjetisch-deutschen Front Urlaub erhielten, weigern sich, an die Front zurückzukehren. Die Soldaten sagen, daß sie das Gefängnis und selbst die Todesstrafe in der Heimat dem unvermeidlichen Tod an der Ostfront vorziehen. In vielen deutschen Garnisonen singen die Soldaten das populäre Frontliedchen aus dem Jahre 1918:

„Wir kämpfen nicht fürs Vaterland,
Wir kämpfen nicht für Gott,
Wir kämpfen für das reiche Pack,
Wir Armen gehn kapott!“



DEUTSCHE SOLDATEN! Ihr kämpft für eine ungerechte und aussichtslose Sache. Führt nicht die Befehle der Hitleroffiziere aus, die Euch in den sicheren Tod schicken! Kehrt zurück in die Heimat oder gebt Euch gefangen mit der Parole: „Leb wohl Moskau, nieder mit Hitler!“ Russisch:

„Proscháj Moskwá, dalój Gitlera!“

PASSIERSCHEIN

Deutsche Soldaten! Allen, die sich der Roten Armee gefangengeben, wird garantiert: das Leben, gute Behandlung und die Heimkehr nach Kriegsende.



ПРОПУСК

Немецкие солдаты! Всем, кто сдастся в плен Красной Армии, обеспечена жизнь, хорошее обращение и возвращение на родину после войны.

Lesen und an die Kameraden weitergeben!